Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Swiss Federal Institute of Technology Zurich

HV ETH

PROTOKOLL DER PLENARVERSAMMLUNG VOM 24. Mai 2018

16:15 – 18:15 Uhr, HG E 42

Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Vorsitz	W. Wegscheider
Dozierende	A. Gilli, Edoardo Mazza, S. Ulbrich
Mittelbau	S. Cisar, B. Friedrich-Grube, , M. Roszkowski, S. Vogg
Studierende	Micha Bigler, M. Fux, L. Möller, B. Prinoth, L. Reichart, L. Sturm
Personal	A. Blanchard, D. Kalbermatter, S. Karlen, E. Manna, J. Müller-Gantenbein, Y. Ogg, C. Sauder
Ständige Gäste	HK (N. Staub), K. Becker
Gäste	Detlef Günther, SL
Protokoll	A. Heinzelmann
Entschuldigt	

01 Begrüssung und Genehmigungen

Das Protokoll der Sitzung vom 26. April 2018 wird genehmigt und verdankt.

Personelles – 2 neue Mitglieder
Personal: Nachfolge Ruth Alder -> Daniela Kalbermatter
VSETH: Neil Montague de Taisne -> Micha Bigler

02 Mitteilungen des Präsidenten

Findungskommission «neuer ETH-Präsident» mit Präsident KdL, Präsident HV, Delegierte - es gibt keine Gründe, warum dies jetzt anders sein sollte als die letzten Male; allerdings ist es kein formaler Prozess.
Die Profilentwicklung geschieht als nächstes, wobei sich dieses wahrscheinlich nicht gross ändern wird. Die Timeline ist noch unbekannt – erste Gespräche mit Fritz Schiesser finden kommende Woche (KW 22) statt; wenn auf 1.1.2019 niemand gefunden wird, müsste die Rektorin als Vizepräsidentin die Stellvertretung übernehmen.

Die Mitglieder der HV befürworten in einer Abstimmung, dass der HV-Präsident in der Findungskommission mitmacht. Er wird allerdings vermutlich nicht detailliert informieren können, da die Gespräche vertraulich sein werden. Der Einfluss der einzelnen Stände wird eher marginal sein.

Rücktritt Hugo Bretscher (Ombudsperson) -> die HV hat das Mandat, aktiv zu werden -> Traktandum 4

WW ist Mitglied des Ausschusses für **ETH+** und hat in dieser Rolle bereits einige Projekte gesichtet, kann aber noch nichts dazu sagen, Sichtungsprozess wird fortgesetzt (68 Projekteingaben).

03 Bericht aus dem ETH-Rat | Kristin Becker

ETH Ratssitzung vom 16./17. Mai

Rücktritt Präsident ETH Zürich: Für die Suche nach einem neuen Präsidenten oder Präsidentin hat der ETH-Rat eine Arbeitsgruppe mit dem Präsidenten, der Vize-Präsidentin, einem externen Mitglied und KB eingesetzt, die sich um die nächsten Schritte kümmern wird. Sollte am 1. Januar noch niemand gefunden sein, so wird wahrscheinlich Sarah Springman Präsidentin ad interim. Die Präsidenten der HV und der KdL werden voraussichtlich beratende Mitglieder der Findungskommission sein. KB wird mit der Arbeitsgruppe besprechen, ob und wie sich die anderen Stände einbringen können.

Studiengebühren: Heute (24.5.2018) findet ein Hearing über Studiengebühren und Stipendien bei der WBK (Nationalrat, Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur) statt, an dem Fritz Schiesser teilnimmt. Eine Entscheidung im ETH Rat wird dementsprechend nicht vor Juli getroffen (4./5.7.).

Abfederungsmassnahmen – die ETH Zürich will sich gemäss VSETH erst dazu äussern, wenn eine Entscheidung getroffen ist (Erhöhung der Studiengebühren ja oder nein)

Teilrevision ETH Gesetz: Ämterkonsultation wird im August stattfinden, geleitet vom SBFI. Die Stellungnahmen der Schulen wurden an das SBFI weitergeleitet. Besonders kritisch sind die Institutionen bei 2 Punkten: Präzisierung der Massnahmen, die der ETH-Rat als Aufsichtsorgan treffen kann und Einschränkung oder sogar Aufhebung des Beschwerderechtes. Problematisch ist auch ein Artikel der vorsieht, dass die internen Mitglieder, also auch KB, bei Wahlvorschlägen für die Ernennung neuer Präsidenten & Direktoren in der eigenen Institution und bei Aufsichtsangelegenheiten in den Ausstand treten müssen. Eine Ausnahme für KB ist jetzt vorgesehen (kein Stimmrecht statt Ausstand). Eine Vernehmlassung wird Ende 2018 stattfinden. Der Anstoss zu dieser Teilrevision kam von oben (unter anderem EJPD, Finanzdepartement – Anpassungen an geltendes Gesetz).

Teilrevision Professurenverordnung: sieht Verlängerung der Professuren über das Pensionsalter hinaus und Pensionsalter Frauen (auch 65) vor.
Monique Weber wäre bereit, die Teilrevision der HV kurz vor oder während der Vernehmlassung vorzustellen.

Keine Abschaffung des Kaderplans 2: der ETH Rat hat beschlossen, dass er den Kaderplan 2 beibehalten wird. Dies wird dem Eidgenössischen Personalamt und der Publica kommuniziert.

Lange Diskussion über den **Immobilientransfer** (wiederkehrendes Thema, Anstoss von aussen)
Es geht um die Frage, wem die Immobilien des ETH-Bereichs in der Zukunft gehören sollen (im Moment Eidgenossenschaft).

Die **ETH-Rat-Standortfrage** scheint gelöst – Effingerstrasse wird nach Hirschgraben umziehenp; auch ein Teil des Büros in Zürich wird nach Bern umziehen. Man erhofft sich unter anderem eine grössere Präsenz in Bundesbern.

04 Wahlprozedere/-nominierung Ombudspersonen

Die Hochschulversammlung hat das Mandat, Ombudspersonen vorzuschlagen. Idealerweise sollten mindestens zwei Vorschläge bis Ende Juli 2018 gemacht werden können.

Die Hochschulversammlung verabschiedet die vorgeschlagene Vorgehensweise gemäss Beilage 1.
Die HV-Mitglieder stimmen zu,
=> dass die **Findungskommission FK** aus dem Ausschuss der HV plus jeweils einem weiteren Mitglied aus jedem Stand gebildet wird (=> HV-Ausschuss plus JMG, MF, SU, EM).
=> dass die FK externe Mitglieder berufen kann, welche aber nur beratende Stimme haben (Ideen: SL-Mitglied, HR, Coaching/Counceling etc.)
=> dass die Nominierungen in einer HV-Plenarsitzung bestätigt werden sollen (die Einberufung einer ausserordentlichen PV ist wahrscheinlich)

Nächster Schritt: Kontaktaufnahme mit dem Generalsekretariat bezüglich Diskussion um Anforderungsprofil (KW 22).

05 Bericht aus der SL | Detlef Günter

Detlef Günther bedankt sich für die Einladung und die Möglichkeit, mit den Mitgliedern der Hochschulversammlung sprechen zu dürfen.

DG freut sich zu sehen, dass das Thema **Ombudspersonen** in der HV sehr ernst genommen wird. Es ist schade, dass im Moment einige Dinge nicht ideal laufen, denn an der ETH läuft vieles sehr gut, Ausreisser gibt es immer, man muss offen damit umgehen. Er glaubt, es sollte möglich sein, zwei geeignete integrative KandidatInnen zu finden.

Global Teaching Excellence Award – Die ETH (mit Sarahs Text) ist unter den 27 Finalisten, die Rektorin wird in Begleitung (Vertreter VSETH und andere) an der Feier am 18. Juli 2018 in Edinburgh, UK, teilnehmen. Die Rektorin ist im Kontakt mit allen Departementen bemüht, die Lehre laufend zu verbessern, ohne auf die personenlose Lehre (MOOCS etc.) zu setzen, sondern indem die Interaktion aller Beteiligten gefördert wird. Im Zentrum steht weniger der Zugang zu Informationen, sondern mehr das Verstehen und Vermitteln. Auch der KITE Award (Danke an die KdL) hat gezeigt, dass es an der ETH viele gute Projekte gibt.

Treffpunkt Science City – tolle Anlässe, sagt er als Familienvater mit 2 Töchtern in der Findungsphase (14/17 Jahre alt) – die ETH tut Gutes mit Science City. Gerade im Rahmen solcher Anlässe kann die ETH zeigen, dass sie nicht abgehoben ist, sondern daran interessiert, Wissen auf allen Ebenen zu vermitteln. Auch die Kontakte zur Industrie zeigen, dass die ETH sehr gut vernetzt ist mit der Gesellschaft.

06 Bericht VPFW | Detlef Günter

Kommission für gute Wissenschaftliche Praxis
Die mediale Welt, die Interaktion und auch die Wissenschaftskommunikation hat sich mit den neuen Medien sehr verändert.
WissenschaftlerInnen muss vom ersten Tag an klar sein, was es bedeutet, wissenschaftliche Arbeit durchzuführen, unter Berücksichtigung des Grundkonzepts **«Work – Finish – Validate - Publish». Korrektes und sauberes Arbeiten ist eine Grundvoraussetzung an der ETH.**
Ein kleiner Fehler löst aus, dass die ganze Welt vor der Tür steht. Ein Verdachtsmoment kann nicht mehr aus der Welt geschaffen werden.
Die ETH kann die Prozesse nicht über Nacht ändern; ein erster Schritt war und ist, die Bemühungen der SL in den Departementskonferenzen zu verankern – aus jedem Departement ist ein Mitglied in die neue Kommission delegiert. Es werden bereits sehr viele gute Lehrkurse im Bereich GWP in verschiedenen Departementen angeboten. Zusammen mit der Rektorin soll unter anderem eine Vorlesungsreihe über verschiedene Stufen entwickelt werden, welche nicht nur aufzeigt, wie man es richtig machen sollte, sondern welche auch aufzeigt, was die negativen Folgen sein können, wenn man nicht wissenschaftlich sauber arbeitet.

Mit den neuen Prozessen sollen alle ETH-Personen (und nicht nur die Doktorierenden) angesprochen werden, wegen sehr unterschiedlichen Kulturen => es soll ein Kulturwandel stattfinden. Das Aufarbeiten der aktuellen Vorkommnisse ist dringend notwendig und wichtig.

Die Doktoranden zeigen sich besorgt, dass ein einmal losgetretener Prozess nicht mehr aufgehalten werden kann und wünschen sich niederschwellige Gesprächsmöglichkeiten. Die SL möchte unter anderem mit den DepartementsvertreterInnen in der Kommission und mit neuen Prozessen erreichen, dass die Gespräche zuerst intern stattfinden sollten, bevor über die Vertrauens- oder Ombudspersonen eskaliert wird.

Nach Gründen gefragt - DG kann sich persönlich nicht erklären, warum diese Falschverhalten stattfinden.

Die bekannten Fälle sind Ausreisser müssen wir aufarbeiten – diese sind nicht «die ETH».

ETH+
Erinnert sich an die SL-Sitzung (Klausur), wo besprochen wurde, dass die Rücklagen selber verwendet werden sollten, bevor es jemand anders tut. Gute Ideen sollen erfahrungsgemäss Bottom-up kommen.
ETH+ ist eine grosse Chance; bisher sind 68 Projekte aus allen Departementen auf dem Tisch. Ein erster Evaluationsprozess ist installiert – er weiss bisher nichts darüber, hat sich bewusst aus diesem Prozess herausgehalten. Die SL wird nach Abschluss der Evaluation mit den Mitgliedern des Evaluationsgremiums (Strategie-, Forschungskommission u. a.) diskutieren. Wichtig ist, dass die Departemente zusammenarbeiten, der riesige interdisziplinäre Raum soll gefüllt und nicht einzelne Professuren grösser werden. Die ETH-weite Expertise soll zusammengeführt werden.

Im Herbst soll eine zweite Runde stattfinden – der Evaluationsprozess, welcher auch ein Lernprozess ist, braucht etwas Zeit. Gleichzeitig brauchen Projekte mit hohem Risiko immer etwas mehr Zeit (Risikomanagement). ETH+ Projekte sollen den «normalen» ETH-Entwicklungsprozess nicht beeinträchtigen oder umgehen. Es ist allenfalls eine Beschleunigung damit verbunden. Wir wollen nicht Geld loswerden, sondern sinnvoll «einsetzen», Forschung und Lehre beschleunigen.
Rückmeldungen wird es geben, am 29./30. Juni ist Jahressitzung der SL – danach wird die SL vermutlich erste Auskünfte dazu geben.

Eine entsprechende Frage beantwortend, wird festgehalten, dass die Prozesse in Verbindung zu guter wissenschaftlicher Praxis, ScienceCity und Exzellenz unabhängig von ETH+ stattfinden sollen! Deshalb wurde die neue Kommission für gute wissenschaftliche Praxis über den VPFW implementiert und alle diesbezüglichen Massnahmen werden jederzeit Unterstützung durch die ETH bekommen. Auch zu den anderen beiden Punkten werden bereits signifikant Mittel von der ETH eingesetzt.

Schluss der Ausführungen mit dem Hinweis, dass DGs Bürotür immer offen ist.
Dankender Applaus.

07	**Vernehmlassung «Änderung der Weisung zu Studiengangwechsel etc.»**
Die AG stellt die Änderungen kurz vor und weist darauf hin, dass die Änderungen für Studierende und Administration eine Erleichterung darstellen. Moniert wird, dass nicht der Endtext vorliegt. Es wird bei M. Salogni nachgefragt – die Stellungnahme dann im Zirkularverfahren genehmigt.	
08	**Vernehmlassung «Finanzreglement 2019 und OV-Änderung»**
Die AG bittet um zeitnahe Rückmeldungen zum ersten Vorschlag.	
09	**Varia**
VSETH weist auf das Summerbar-Zelt hin und lädt ein, da ein Bier zu trinken. **Wahlen/Amtszeiten in der HV. Der Präsident steht zur Wiederwahl** – traktandiert für nächste Sitzung. Zur Information – das Amt des VP rotiert, während traditionsgemäss ein Professor (Vertreter der Dozierenden) das Präsidium innehat. Der Präsident verlässt den Raum, nach dem sich für eine Wiederwahl zur Verfügung gestellt hat, und gibt damit dem Plenum die Möglichkeit, vertraulich zu diskutieren.	